

Ästhetik – eine Frage des Implantatdesigns?

| Dr. Olaf Knabe

Die ästhetisch ansprechende Rehabilitation im Frontzahnggebiet, insbesondere junger Patienten nach traumatischem Zahnverlust, bedeutet für den Implantologen eine der großen Herausforderungen seines Metiers. Im folgenden Patientenfall wurde erfolgreich das SIC®ace Implantatsystem eingesetzt.



Abb. 1 und 2: Frontzahntrauma am mittleren und lateralen Schneidezahn links. – Abb. 3: Entfernung der koronalen Fragmente.

Sicher kennen wir heute viele Faktoren, die den ästhetischen Erfolg oder Misserfolg beeinflussen und besser vorhersagbar werden lassen. Wir wissen aber auch um deren multikausales Zusammenspiel. Die Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen der letzten Jahre zeigen mehrheitlich auf, dass Zustand, Qua-

lität und Quantität der periimplantären Hart- und Weichgewebe, das chirurgische Vorgehen und die Positionierung des Implantates, unter Berücksichtigung aller drei Dimensionen, nicht alleine die Ästhetik determinieren. Das Implantatdesign und die Implantat-Abutment-Verbindung haben einen erheblichen Anteil am Resultat.

Der Autor hat sich aufgrund des zeitgemäßen Implantatdesigns und der technischen Vorzüge für das SIC®ace Implantat entschieden. Das vom Schilli Implantology Circle entwickelte Implantat setzt die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse konsequent um. So sind das Gewindedesign, die bis zum krestalen Übergang reichende raue Oberfläche,

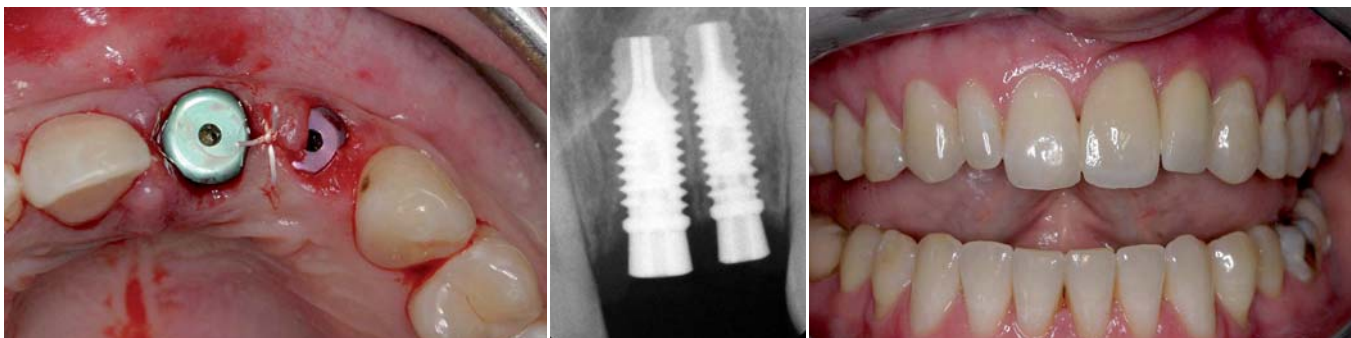


Abb. 4: Bewusst größer gewählte konische Gingivaformer. – Abb. 5: Ergebnis nach Einheilung. – Abb. 6: Definitive Versorgung mit dem „white star“ Abutment.